

## Bloß Kritik? – Diskussionen zur „Universalmethod“ für Forschung und Gesellschaft Syllabus

### Seminar­daten:

Fr, 29.11.2019, 10:15 bis 17:45	C 14.102a
Sa, 30.11.2019, 10:15 bis 17:45	C 14.102a
Fr, 17.01.2020, 10:15 bis 17:45	C 14.027
Sa, 18.01.2020, 10:15 bis 17:45	C 14.027

**Seminarankündigung:** Eine kritische Einstellung, das ist es, was gute Forscher\*innen und Lehrende benötigen. Was einhellig erscheint, ist jedoch voraussetzungsreich. Was ist eine solch kritische Einstellung? Inwiefern kann Kritik zu Methode werden? Was kennzeichnet eine kritische Forschung und was sind die etwaigen Grenzen dieser? Was bedeutet Kritik überhaupt?

Das Seminar ‚Bloß Kritik? – Diskussionen zur „Universalmethod“ für Forschung und Gesellschaft‘ macht das methodologische Axiom des Kritischen zu seinem Gegenstand. Hierzu ist zunächst zu fragen, was Kritik überhaupt ist und sein kann (Stederoth). Entlang definitorischer Dimensionen von Kritik soll anschließend schlaglichtartig auf wissenschaftstheoretische wie gesellschaftskritische Kritik-Konzepte eingegangen werden. Dabei entpuppen sich die untersuchten Texte nicht nur als Konzeptionsvorschläge, sondern zumeist selbst als kritische Schriften...

**Ziel und Methodik:** Das Seminar zielt darauf verschiedenen Interpretationen von Kritik nachzuspüren und ihren betont kritischen Gehalt zu eruieren. Hierfür werden die vorgesehenen Texte im *Close Reading* im Seminar erschlossen [Es wird lediglich vor- und nachbereitende Leseaufträge zwischen den Sitzungen geben]. Auf diese Weise werden nicht nur theoretische Grundlagen erschlossen, sondern zugleich ein kritischer Umgang mit Texten erprobt. Dieses Handwerkszeug stellt den methodisch-praktischen Fokus des Seminars dar. Zur besseren Nachvollziehbarkeit werden die behandelten Schriften auf verschiedene Beispiele bezogen. Aufbauend auf arbeitsteilige und selbstorganisierte Lern- und Textarbeitsphasen werden zudem Sozialkompetenzen gefördert.

**Seminarleistung:** Sie können das Seminar benotet absolvieren, indem Sie die folgenden Leistungen erbringen:

- Anwesenheit und aktive Teilnahme am Seminar (50% der Note)
- Verfassen eines Essays nach Abschluss beider Seminarwochenenden (50% der Note)

Bei dem Essay handelt es sich um eine ca. dreiseitige Schrift im Fließtext, die dem Aufbau ‚Einleitung, Hauptteil, Schluss‘ folgt. Das Essay folgt den Maßgaben wissenschaftlicher Standards (Deckblatt (nicht mitgezählt), Blocksatz, 1,5 Zeilenabstand, Schriftgröße 11 in Arial, Belege im Text nach einer frei gewählten Zitierweise, Literaturverzeichnis). In der Ausgestaltung der Argumentation sind Sie frei. Aufgrund des ‚Trainingseffekt‘ darf nicht ausschließlich auf im Seminar behandelte Literatur zurückgegriffen werden. Von Literatur aus dem Internet ist aus dem selben Grund abzusehen. Abgabetermin des Essays ist der **31. März 2020**.

**Sprechstunde und Kontakt:** Die Sprechstunde findet nach Vereinbarung statt. Sprechen Sie mich persönlich an oder schreiben Sie mir eine E-Mail an [f.metje@uni-kassel.de](mailto:f.metje@uni-kassel.de).

## Übersicht zur Lehrveranstaltung:

Wochenende 1. – Fr. 29.11.2019, Sa. 30.11.2019 – jeweils 10:15 bis 17:45 Uhr

<p><i>Einführung in die Organisation und das Thema des Seminars</i></p> <p><b>Block I. Was ist Kritik?</b></p> <p><i>Enzyklopädische Annäherung</i> Stederoth, Dirk (2011): Kritik. In: Hermann Krings, Petra Kolmer, Armin G. Wildfeuer und Wolfram Högbe (Hg.): Neues Handbuch philosophischer Grundbegriffe, Bd. 2. Freiburg im Breisgau: Alber, S. 1346-1347.</p>
<p><b>Block II. Schlaglichter: Wissenschaft und Kritik aus wissenschaftstheoretischer Perspektive</b></p> <p><i>Funktionale Kritik im kritischen Rationalismus</i> Popper, Karl. R. (1979): Die Logik der Sozialwissenschaften. In: Theodor W. Adorno, Ralf Dahrendorf, Harald Pilot, Hans Albert, Jürgen Habermas und Karl. R. Popper (Hg.): Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie. 9. Aufl. Neuwied: Luchterhand, S. 103-107, 112-116.</p> <p><i>Transformative Kritik der Frankfurter Schule</i> Adorno, Theodor W. (1979): Zur Logik der Sozialwissenschaften. In: Theodor W. Adorno, Ralf Dahrendorf, Harald Pilot, Hans Albert, Jürgen Habermas und Karl. R. Popper (Hg.): Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie. 9. Aufl. Neuwied: Luchterhand, S. 130-136.</p> <p><i>Anything Goes?</i> Feyerabend, Paul (1982): Die Aufklärung hat noch nicht begonnen. In: Paul Good (Hg.): Von der Verantwortung des Wissens. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 24-40.</p>
<p><b>Zwischen den Sitzungen – Lektüre für die Übergangszeit</b></p> <p><i>Nachbereitung der ersten Sitzung</i> (zu II. Schlaglichter: Wissenschaft und Kritik aus wissenschaftstheoretischer Perspektive) Hampe, Michael (2013): Wissenschaft und Kritik. Einige historische Beobachtungen. In: Rahel Jaeggi und Tilo Wesche (Hg.): Was ist Kritik? 3. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 353-371.</p> <p><i>Vorbereitend zur nächsten Sitzung</i> (zu III. Schlaglichter: Wissenschaft und Kritik aus ‚gesellschaftskritischer‘ Perspektive) Iser, Mattias (2004): Gesellschaftskritik. In: Gerhard Göhler, Mattias Iser und Ina Kerner (Hg.): Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe zur Einführung. Wiesbaden: VS Verlag, S. 155-172.</p>

Wochenende 2 – Fr. 17.01.2020, Sa. 18.01.2020 – jeweils 10:15 bis 17:45 Uhr

<p><b>Block III. Schlaglichter: Wissenschaft und Kritik aus ‚gesellschaftskritischer‘ Perspektive</b></p> <p><i>Kritik und Politik</i> Adorno, Theodor W. (2003): Kritik. In: Rolf Tiedemann (Hg.): Theodor W. Adorno. Gesammelte Schriften. Kulturkritik und Gesellschaft II. Eingriffe Stichworte Anhang. Unter Mitarbeit von Gretel Adorno, Susan Buck-Morss und Klaus Schultz. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 785-793.</p> <p><i>In Tradition der Aufklärung: Kritik als Haltung</i> Foucault, Michel (1992): Was ist Kritik? Berlin: Merve Verlag, S. 7-18.</p> <p><i>Wider die elendige Kritik</i> Latour, Bruno (2007): Elend der Kritik. Vom Krieg um Fakten zu Dingen von Belangen. Zürich, Berlin: diaphanes, S. 19-47.</p>
<p><i>Seminarabschluss</i></p>

## **Weiterführende Literatur**

*de Boer, Karin/Sonderegger, Ruth* (Hrsg.): *Conceptions of Critique in Modern and Contemporary Philosophy*, Houndmills Basingstoke Hampshire UK/New York: Palgrave Macmillan, 2012.

*Huber, Jörg* u. a. (Hrsg.): *Ästhetik der Kritik: Verdeckte Ermittlung*, Zürich/Wien/New York: Edition Voldemeer; Springer-Verlag, 2007.

*Jaeggi, Rahel/Wesche, Tilo* (Hrsg.): *Was ist Kritik?*, 3. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2013.

*Mennel, Birgit/Nowotny, Stefan/Raunig, Gerald* (Hrsg.): *Kunst der Kritik: REPUBLICART 10*, Wien/Berlin: Turia + Kant, 2010.

*Neuhaus, Stefan*: *Literaturkritik: Eine Einführung*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2004.

*Röttgers, Kurt*: Kritik, in: *Otto Brunner/Werner Conze/Reinhart Koselleck* (Hrsg.), *Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland*, Stuttgart: Klett-Cotta: 1982, S. 651–675.

*Vogelmann, Frieder*: *Measuring, Disrupting, Emancipating: Three Pictures of Critique*, in: *Constellations* 24 (2017), Heft 1, S. 101–112.

*Walzer, Michael*: *Kritik und Gemeinsinn: Drei Wege der Gesellschaftskritik*, Berlin: Rotbuch Verlag, 1990.